

1592 Oktober 13. Torgau.**473.**

*Herzog Friedrich Wilhelm von Sachsen an die Universität.
Gebietet erneut, gegen die Calvinischen Bücher einzuschreiten,
die die dortigen Buchführer, besonders Wenzel Lob¹, sogar noch
neu einführen².*

Halle, WUA Tit. VIII Nr. 15 Bd. 5 Bl. 3, Ausfertigung.

¹ Wenzel Lob wird in der Liste bei Leonhard, Selsch S. 15, 1 zuerst zu 1580 als Buchhändler in Wittenberg aufgeführt. ² Ein auf dieses Gebot hin ergangener Bericht der Universität liegt nicht vor, sondern nur ein davon ausgehender Bescheid des Administrators aus Torgau vom 2. November 1592, wonach die konfiszierten Bücher zunächst im Gewahrsam der Universität bleiben sollten: WUA Tit. VIII Nr. 15 Bd. 5 Bl. 7, Ausfertigung.

1592 November 10. Torgau.**474.**

*Herzog Friedrich Wilhelm von Sachsen an die Universität.
Sollen zu Professoren nur solche Personen vorschlagen, die auf
dem Grunde der Augsburgischen Konfession, der Konkordien-
formel und der Visitationsartikel stehen¹.*

Halle, WUA Tit. VIII Nr. 15 Bd. 5 Bl. 13, Ausfertigung.

¹ Ein zweiter Erlaß des Administrators vom gleichen Tage richtete sich gegen die Privatlehrer an der Universität; die sich unterstehen, der Jugend irrige und verführerische Calvinische Lehre einzubilden. Künftig soll niemand privatim lesen, der dazu nicht die Erlaubnis des Dekans und des Seniors seiner Fakultät eingeholt hat. WUA Tit. VIII Nr. 15 Bl. 11, Ausfertigung.

1592 Dezember 6. Wittenberg.**475.**

*Die Universität an den Administrator Herzog Friedrich Wilhelm
von Sachsen.*

*Die bedrängte Lage des fiscus promotionum. Der fiscus foundationis
in gutem Stande. Brötungsschwierigkeiten in der Kommunität.
Baufälligkeit des Collegium Augusti.*

*Dresden, HStA. Loc. 10540 Universität Wittenberg 1591/1596 II
Bl. 1—8, Ausfertigung.*

Nachdem nunmehr . . . E. f. g. durch das christliche visitation-werk diese universitet zu ruhe und friede gebracht und zwischen den glied-massen derselben guter verstand und eintrectigkeit unsers verhoffens angerichtet, gleichwoll aber damit andern beschwernüssen nicht abgeholfen und wier in der tröstlichen unterthenigen hoffnung stehen, allermassen E. f. g. uf jüngst gehaltenen landtage gnedigst zugesagt allen landgebrechen abzuhelfen, das auch dieselbe gnedigst gemeint diese universitet hirunter in acht zu nemmen. und fallen in dieser universitet folgende beschwernüss fur, denen vor dießmall ohne lengern vorzug notthwendig vorzukommen.

W. Friedensburg, 1926

U r k u n d e n b u c h der Universität Wittenberg

T e i l 1
(1502—1611)

*Herausgegeben
von der Historischen Kommission
für die Provinz Sachsen
und für Anhalt*

Bearbeitet
von
WALTER FRIEDENSBURG

*

Magdeburg
1 9 2 6

Selbstverlag der Historischen Kommission
Auslieferung durch Ernst Holtermann,
Magdeburg